

Agnes Müller und Lars Harms verteidigen ihre Titel !!!

Ist dies die Schlagzeile nach den Schweizer Meisterschaften 1997 in Schlieren? Wenn es gemäss den Prognosen der zehn besten Schweizer Spieler und der vier Halbfinalistinnen des Vorjahres geht, dann ist die Sache klar. Wer, warum und wie hoch den Schweizer Meistertitel gewinnt, fand Peter Frey bei seiner, nicht immer ganz ernstgenommenen Umfrage unter der Schweizer Elite heraus.

Erstmals seit sechs Jahren kehren die Schweizer Einzelmeisterschaften wieder ins VITIS-Center in Schlieren. 1991 gewann damals Stephan Wiederkehr in fünf Sätzen gegen Dominique Chiquet, beide werden an der Schweizer Meisterschaft 1997 keine tragende Rolle mehr spielen. Eine neue, junge Generation von Squascherinnen und Squaschern ist herangewachsen und lehrt den arrivierten das Fürchten. Bei den Damen wird die Bande der Jungen von der 19jährigen Schweizer Meisterin Agnes Müller, ihrer um zwei Jahre ältere Schwester Anita oder der erst 16jährigen Gaby Schmohl

angeführt. Notabene, alle Spielerinnen spielen beim SC Bödli Wilderswil unter Trainer Jörg Studer! Gefahr droht den Bernerinnen vor allem oder fast ausschliesslich von der siebenfachen Ex-Schweizer Meisterin Martina Donatsch (Van der Merwe Basel). Viel wird aber vom Trainingsstand der 26jährigen Baslerin abhängen.

Bei den Herren ist der Leitwolf der jungen Wilden ebenfalls bereits Schweizer Meister. Der 19jährige Lars Harms (GC Zürich), der diese Saison mit so vielen guten Resultaten überrascht, wird aber hart bedrängt vom 18jährigen Marco Eggenberger (SC Langnau a.A.). Ein bisschen hinter den beiden zurück folgt mit dem 17jährigen André Holderegger das dritte Mitglied der Mannschaft, die Ende Juli in Ägypten den sensationellen 4. Rang an der Junioren-Weltmeisterschaft belegte, auch er gehört bereits den Top 20 an! In die Phalanx der Jungen einzubrechen, wird das Ziel des bisher ungekrönten „Altmeisters“ Reto Donatsch sein. Der Basler Medizinstudent

ist mit seinen fünf Vize-Meistertiteln in Serie selbst erst 24 Jahre alt!!! Aussenseiterchancen kann sich neben dem magischen Trio höchstens noch der in Frankreich studierende Ex-VITIS-Spieler Yurji Del Tenno ausrechnen.

Endlich wieder einmal mit TV ?

Die Organisatoren vom VITIS-Center scheuen keine Kosten und Mühen, um den VITIS-Centercourt möglichst fernsehtauglich zu machen. Damit der weisse Ball einen optimalen Kontrast ergibt, wird extra für die Schweizer Einzelmeisterschaften die rechte Seitenwand blau bemalt. Nach verschiedenen Absagen wegen mit Sportanlässen „überladenen“ Wochenenden dürfen sich die Veranstalter dieses Jahr aufgrund der idealen Infrastruktur im VITIS und der überaus spannenden Ausgangslage und dem hohen Spielniveau bei den Damen sowie den Herren berechnete Hoffnungen auf eine TV-Berichterstattung im Schweizer Fernsehen machen!

1. Agnes Müller
2. Martina Donatsch
3. Gaby Schmohl

3:1

- gegenüber Gaby Schmohl habe ich mehr Erfahrung und gegenüber Martina Donatsch die grössere Vorbereitung
- ich bin mental, physisch und seelisch am besten drauf

Nr. 1 - Agnes Müller

1. Agnes Müller
2. Martina Donatsch
3. Anita Müller

3:1

- Agnes gewinnt, weil sie am meisten trainiert
- bei mir hängt vieles davon ab, wieviel ich noch trainieren kann

Nr. 2 - Martina Donatsch

1. Agnes Müller
2. Anita Müller
3. Martina Donatsch

3:0

- Agnes gewinnt, weil sie meiner Meinung nach die stärkste Spielerin der Schweiz ist
- ich sehe mich realistisch als Dritte, hoffe aber auf den zweiten Platz...

Nr. 3 - Anita Müller

1. Gaby Schmohl
2. Agnes Müller
3. Martina Donatsch

3:2

- ich hole meinen ersten Titel, weil ich in Höchstform sein werde
- technisch kann ich mithalten
- ich kann unbeschwert aufspielen und habe nichts zu verlieren

Nr. 4 - Gaby Schmohl



1. Lars Harms
2. Marco Eggenberger
3. Reto Donatsch

3:1

- ich bin der Beste

- körperlich bin ich sicher der stärkste und technisch bin versierter als meine Konkurrenten

Nr. 1 - Lars Harms

1. Marco Eggenberger
2. Lars Harms
3. Reto Donatsch

3:2

- ich bin der Beste

- ich schlage Lars, weil ich im Kopf stärker bin und an mich glaube

- ich begnüge mich nicht mit der Nr. 2

Nr. 2 - Marco Eggenberger

1. Reto Donatsch
2. Lars Harms
3. Marco Eggenberger

3:1

- ich werde mich bis Ende Januar noch enorm steigern, wenn ich frei von Verletzungen bleibe

- ich habe mehr Erfahrung als die Jungen

Nr. 3 - Reto Donatsch

1. Lars Harms
2. Marco Eggenberger
3. Reto Donatsch oder ich

3:1

- ich habe in Grenoble Trainingsmöglichkeiten habe

- Lars wiederholt seinen Titel, weil ein Spieler der Tootill zweimal schlägt einfach stark sein muss..

Nr. 4 - Yurji Del Tenno

1. Dany Oeschger
2. Lars Harms
3. Roger Klotz

3:2

- ich gewinne, weil ich die beste Kondition habe

- ich nehme meine Aussenseiterchance wahr, niemand rechnet mit mir

Nr. 5 - Dany Oeschger

1. Lars Harms
2. Marco Eggenberger
3. Roger Klotz

3:1

- Lars gewinnt, weil er nun schon seit längerer Zeit seriös anhand von Trainingsplänen trainiert und sich deshalb gegen den weniger seriös trainierenden Marco Eggenberger durchsetzt

Nr. 6 - Roger Klotz

1. Marco Eggenberger
2. Lars Harms
3. Peter Frey

3:1

- Marco holt seinen ersten Titel weil sein spielerisches Potential grösser ist als jenes von Lars

- wenn bei mir alles optimal läuft, kann ich bestenfalls 4. werden

Nr. 7 - Marcel Straub

1. Reto Donatsch
2. Lars Harms
3. Marco Eggenberger

3:1

- Reto holt seinen ersten Titel, weil er nach seinen fünf Vize-meistertiteln erstmals nicht als Favorit antritt

- mein Ziel sind die Viertelfinals

Nr. 8 - Peter Frey

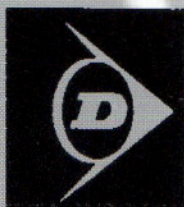
1. Marco Eggenberger
2. Lars Harms
3. Reto Donatsch

3:1

- Eggi gewinnt, weil er für mich der beste Schweizer Squasher ist!

- mein Ziel ist ein „guter“ 7. Platz, würde aber auch den 5. nehmen...

Nr. 9 - Roland Weber



DUNLOP
SPORT